

FRAUEN STÄRKEN!

FAIRTRADE
DEUTSCHLAND

MIT FAIRTRADE FÜR GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT

HERAUSGEBER: TRANSFAIR E.V.

2019



Foto: FAIRTRADE/DAVID MACHARIA

FAIR HANDELN FÜR GLEICHE CHANCEN

Die fehlende Gleichstellung von Mann und Frau ist Studien zufolge weltweit das größte Hindernis für die Weiterentwicklung von Gesellschaften.

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland: Der 19. Januar 1919 war für die Bundesrepublik ein sehr bedeutender Schritt in Richtung Demokratie. Heute – 100 Jahre später – ist es für die meisten von uns kaum vorstellbar, dass Frauen einst dieses Grundrecht verwehrt war und wie sehr sie dafür kämpfen mussten, diesen ersten Schritt in Richtung Gleichberechtigung gehen zu können.

Seitdem wurden viele weitere Schritte gegangen, um Geschlechtergerechtigkeit weiter voran zu treiben, aber zur wirklichen Gleichberechtigung ist es noch ein langer Weg – so auch im globalen Süden. Fairtrade hat es sich zum Ziel gemacht, die Position der Frauen in Produzenteländern zu

stärken, sie zu aktiven Gestalterinnen des Arbeits- und Familienlebens in ihren Gemeinden zu befördern und somit nach und nach die althergebrachten Rollenklischees von Männern und Frauen zum Wohle der gesamten Gesellschaft aufzubrechen.

Neben den in den Fairtrade-Standards verankerten Vorgaben zur Geschlechtergerechtigkeit und dem Verbot von Diskriminierung jeglicher Art hat Fairtrade 2016 zusätzlich eine Gender-Strategie verabschiedet: Mit gezielten Maßnahmen wird die Stärkung von Frauen noch enger an den lokalen Lebensumständen der Produzent*innen ausgerichtet und durch Frauen – und Männer! – gemeinsam umgesetzt.

Nach aktuellen Schätzungen werden etwa 43 Prozent der landwirtschaftlichen Arbeit weltweit von Frauen geleistet, in sehr armen Ländern bis zu 70 Prozent. Ihre Gestaltungsmöglichkeiten sind jedoch gering, da sie oft kein Land besitzen und ihnen der Zugang zu Krediten, technischer Unterstützung und Informationen fehlt. Frauen leisten oft die Hauptarbeit, besitzen aber wenig Rechte – zum Schaden der gesamten Gemeinschaft. Die UN-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) schätzt, dass die Zahl der unterernährten Menschen um

NACH SCHÄTZUNGEN DER UN-ORGANISATION FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT (FAO) KÖNNTE DIE ZAHL DER UNTERERNÄHRTEN MENSCHEN UM 100 BIS 150 MILLIONEN REDUZIERT WERDEN, WENN DIE UNGLEICHHEIT DER GESCHLECHTER IM AGRARSEKTOR BESEITIGT WÜRDÉ.

100-150 Millionen reduziert werden könnte, wenn die Ungleichheit der Geschlechter auf dem Agrarsektor beseitigt würde. Während Frauen ihr verdientes Geld etwa zu 90 Prozent für die Ernährung der Familie und die Ausbildung der Kinder verwenden, sind es bei den Männern im Schnitt nur 30 Prozent.

Fairtrade stärkt Frauen innerhalb ihrer Organisationen und fördert ihre gleichberechtigte Teilhabe an Prozessen und Entscheidungen. Frauen erfahren eine individuelle Förderung, um sozial, finanziell und physisch selbstbestimmter handeln zu können. Lesen Sie in dieser Zeitung, was Fairtrade konkret bewirkt und wie auch Sie mitmachen können, damit Frauen in den Herkunftsländern unserer Konsumgüter gleiche Chancen bekommen.

COSMA SHIVA HAGEN

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



damit wir hierzulande möglichst billig Kaffee, Kleidung oder Südfrüchte kaufen können, werden die ärmsten Länder der Welt ausgebeutet – mit fatalen Folgen für die Menschen, die dort leben. Besonders betroffen sind oftmals die Frauen: Zusätzlich zu Haushalt und Kinderbetreuung leisten sie einen Großteil der Arbeit auf den Feldern ihrer Männer, stehen aber dennoch ganz unten in der sozialen und finanziellen Hierarchie. Fairtrade will das ändern, denn die Frauen spielen eine Schlüsselrolle im Kampf gegen Hunger und Armut. Auf meinen Reisen durch Afrika habe ich Fairtrade-Baumwollbäuerinnen und -Rosenpflückerinnen besucht. Ich habe mit eigenen Augen gesehen, wie innerlich gestärkt und stolz die Frauen sind, dass sie von ihrer eigenen Hände Arbeit leben, die Kinder zur Schule schicken und einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der ganzen Gemeinde leisten können. Wir brauchen mehr dieser Erfolgsgeschichten!

EURE COSMA

Foto Cosma: FAIRTRADE/SANTIAGO ENGELHARDT

THEMEN

GENDER-GAP WELTWEIT

WIE STEHT ES UM
DIE GLEICHBERECHTIGUNG
IM GLOBALEN SÜDEN?

› SEITE 2

STIMMEN FÜR VERÄNDERUNG

FRAUEN AUS DEN FAIRTRADE-
PRODUZENTENNETZWERKEN
ÜBER IHRE ARBEIT

› SEITE 2

FRAUEN IN FÜHRUNGS- POSITIONEN

EIN ERFOLGSPROJEKT
VON LATEINAMERIKA BIS
WESTAFRIKA

› SEITE 3

MITMACHEN UND FAIREN HANDEL FÖRDERN!

WIE SIE BEIM FAIREN HANDEL
MITMACHEN KÖNNEN

› SEITE 4

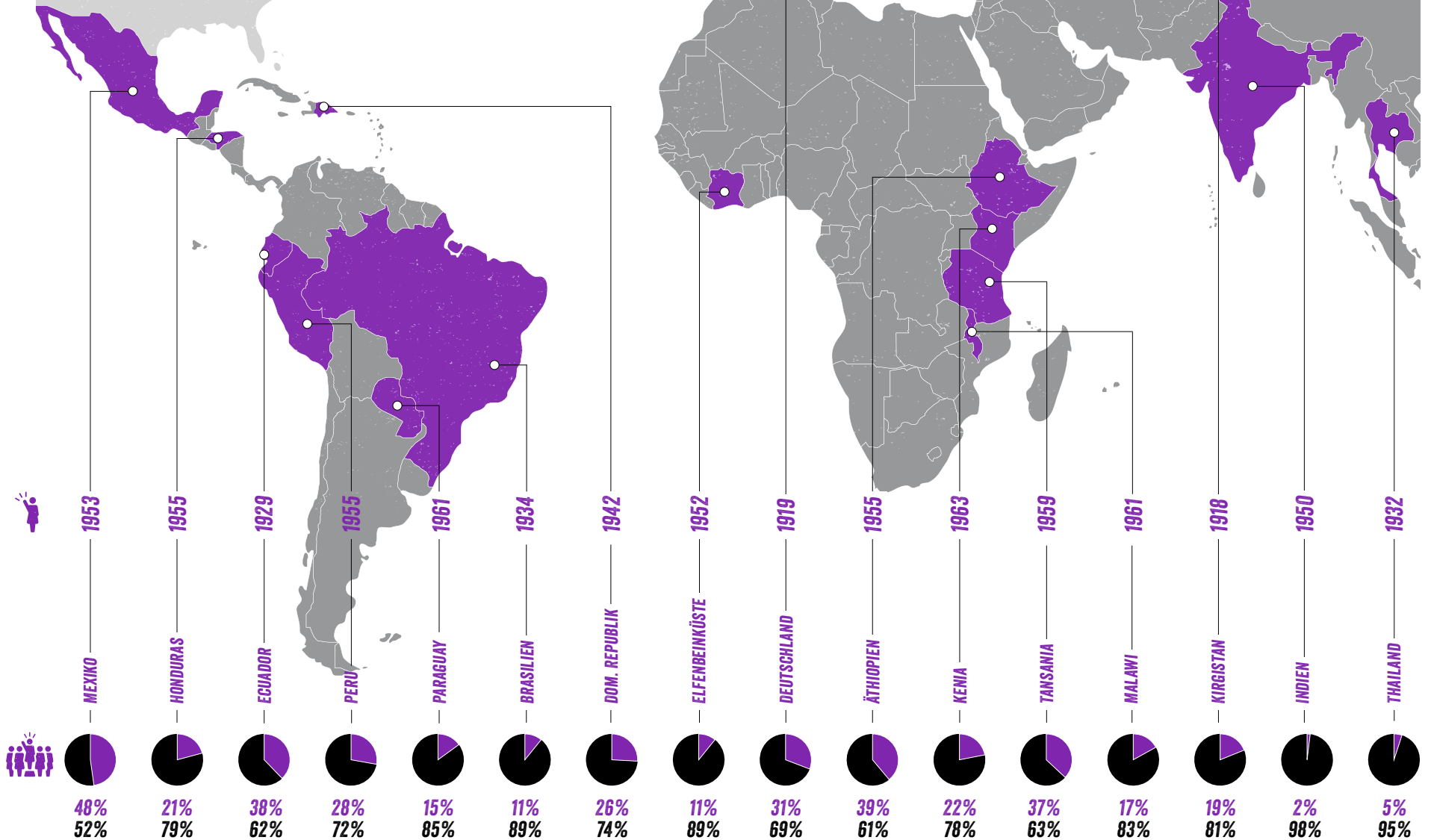
FAIRTRADE SETZT STANDARDS

WOFÜR FAIRTRADE STEHT
UND WOFÜR WIR UNS
ENGAGIEREN

› SEITE 4

WO REDEN FRAUEN MIT?

EIN BLICK AUF DEN GENDER-GAP IN 15 FAIRTRADE-PRODUZENTENLÄNDERN UND DEUTSCHLAND



Der **Gender-Gap** beschreibt die gesellschaftliche Kluft zwischen den Geschlechtern. Er zeigt sich zum Beispiel in einer geringen Beteiligung von Frauen im Parlament eines Landes. In dieser Grafik sind Deutschland und die 15 für den deutschen Markt wichtigsten Fairtrade-Produzentenländer abgebildet. Frauen, die dort zum Beispiel Kaffee,

Bananen, Kakao oder Baumwolle anbauen, sind häufig benachteiligt: Sie haben geringe Bildungschancen, können mancherorts kein Land erwerben und sind in gesellschaftlichen Entscheidungen unterrepräsentiert. Keine leichte Aufgabe für Fairtrade, diese Situation zu verbessern. Im wichtigsten Gremium des weltweiten Fairtrade-Systems, der

Generalversammlung, geht Fairtrade mit einem guten Beispiel und einem Frauenanteil von 47% im Jahr 2018 voran (siehe Grafik rechts). Was Fairtrade außerdem macht, um Frauen zu stärken, lesen Sie nachfolgend von den Gender-Beauftragten der Fairtrade-Produzentennetzwerke.

FAIRTRADE INTERNATIONAL GENERALVERSAMMLUNG 2018



47%
53%

Jahr der Einführung des Frauenwahlrechts

Anteil der Frauen im Parlament
■ FRAUEN ■ MÄNNER

Quelle: The Global Gender Gap Report 2018, World Economic Forum

FAIRTRADE IN LATEINAMERIKA

SEIT MEHR ALS 15 JAHREN SETZE ICH MICH FÜR DIE VERTEIDIGUNG VON FRAUENRECHTEN EIN – UNTER ANDEREM IN ORGANISATIONEN WIE DAS WOMEN'S UNION NETWORK UND DER FEMINIST COLLECTIVE FOR LOCAL DEVELOPMENT. AUCH IN DER CLAC FÖRDERN WIR DEN GENDER-ANSATZ. WIR HABEN DIE »WOMEN'S SCHOOL OF LEADERSHIP« IN GUATEMALA UND EL SALVADOR BEREITS MIT INSGESAMT 160 FRAUEN IMPLEMENTIERT.

RUBIDIA ESCOBAR
FAIRTRADE-NETZWERK FÜR LATEINAMERIKA UND DIE KARIBIK (CLAC)



Foto: CLAC / JOSE LUIS CASUSO BEDIA

FAIRTRADE IN AFRIKA



Foto: FAIRTRADE AFRICA

GESCHLECHTERGLEICHBERECHTIGUNG IST MEHR ALS EINE 50-PROZENT-FRAUENQUOTE IM PARLAMENT. ES BRAUCHT BETEILIGUNG, EMPOWERMENT! WIR WOLLEN MEHR FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN. UND SELBST WENN SIE KEINE SOLCHE POSITION INNEHABEN, SOLLEN DIE FRAUEN SELBSTBEWUSSTER WERDEN. SIE SOLLEN ERKENNEN, DASS SIE EINFLUSS NEHMEN KÖNNEN UND DASS IHRE STIMME GEHÖRT WIRD.

LILIAN MAINA
FAIRTRADE AFRICA

FAIRTRADE IN ASIEN

FAIRTRADE HAT MIT KOKOWAGAYO DIE ERSTE »ALL WOMEN'S COOPERATIVE« IM ASIATISCH-PAZIFISCHEN RAUM GEGRÜNDET – EIN MEILENSTEIN FÜR DIE STÄRKUNG VON FRAUEN. ALLE MITGLIEDER UND FÜHRUNGSKRÄFTE SIND WEIBLICH. DAS MACHT ES FÜR DIE FRAUEN AUCH BEI OFFIZIELLEN TREFFEN LEICHTER, THEMEN AUS IHRER EIGENEN PERSPEKTIVE HERAUS ZU DISKUTIEREN.

SONIA DOMINICA
FAIRTRADE-NETZWERK FÜR ASIEN (NAPP)



Foto: FAIRTRADE / NAPP

FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN MACHEN SCHULE

Fotos auf dieser Seite:
FAIRTRADE/SIMON RAWLES

Anne-Marie Yao ist Kakaomanagerin bei Fairtrade Africa und Leiterin des Kakaoprogramms in Westafrika.



DIE »WOMEN'S SCHOOL OF LEADERSHIP« IST EIN INNOVATIVES PROGRAMM ZUR STÄRKUNG VON FRAUEN. IN VERSCHIEDENEN TRAININGS ERWERBEN FRAUEN UND MÄNNER KOMPETENZEN IN DEN BEREICHEN FINANZEN, VERHANDLUNG UND ENTSCHEIDUNGSFINDUNG. SIE WERDEN FÜR GLEICHSTELLUNG SENSIBILISIERT UND IHR SELBSTBEWUSSTSEIN WIRD GESTÄRKT.

Von Michelle Gillian, Fairtrade Foundation (UK)

Für Kakaobäuerinnen in der Elfenbeinküste gibt es nicht viele Möglichkeiten, Perspektiven zu entwickeln. Wenn sie auf den Feldern ihrer Männer arbeiten, sich um die Kinder kümmern und das Essen für die Familie kochen, bleibt vielen Frauen häufig nicht die Möglichkeit und die Kraft, um mehr zu leisten.

Um ihre Situation langfristig zu verbessern, hat Fairtrade in Partnerschaft mit der Compass Group UK & Irland die »Women's School of Leadership« ins Leben gerufen. Sie möchte das Selbstbewusstsein der Kakaobäuerinnen stärken und ihre Kompetenzen verbessern, damit sie zum Beispiel durch Erlernen von besseren Anbaumethoden ein höheres Einkommen erzielen. Aber auch, wie sie unternehmerisch tätig werden und sich zu Führungspersonlichkeiten innerhalb ihrer Kooperative und der lokalen Gemeinschaft entwickeln können.

Das Programm startete im Mai 2017 mit der ersten Gruppe, bestehend aus 19 Frauen und drei Männern. Der Kurs erstreckt sich über ein Jahr und besteht aus vier Schulungseinheiten mit jeweils drei Tagen Training und einem laufenden Mentorenprogramm in den Dörfern der Teilnehmer*innen. Das Programm bietet Schulungen zu Themen wie Verhandlungsgeschick, Finanzmanagement und Menschenrechte.

ECHE BEGEISTERUNG

Als ich das Programm Anfang 2018 besuchte, begann gerade die zweite dreitägige Kurseinheit. Ich konnte mit einigen Student*innen sprechen und erfahren, wie der Besuch der Women's School ihr Leben verändert hat. Überrascht hat mich die unglaubliche Begeisterung und Energie der Teilnehmer*innen. Die Schüler*innen – im Alter von Mitte zwanzig bis Mitte fünfzig – konnten es kaum erwarten, aufzustehen und mir ihre Geschichten zu erzählen.

Zum Beispiel Madeline, eine 40-jährige Kakaobäuerin mit drei Kindern: Sie fühlte sich durch den Kurs so sehr gestärkt, dass sie ihre Angst, vor vielen Menschen zu sprechen, besiegte. Sie stellte sich bei einem Treffen der Kooperative vor die anderen Mitglieder und sprach über die Bedeutung von Frauenförderung. Die Genossenschaft erkannte sofort ihre Leidenschaft für das Thema, ernannte sie daraufhin zur Gender-Beauftragten ihrer Gemeinschaft und gab ihr so die Möglichkeit, das Thema weiter voranzutreiben.

Therese dagegen stand vor einem rechtlichen Problem. Als ihr Vater starb, war sie noch jung. Das Land, das sie erben sollte, erhielt ihr Onkel. In der ländlich geprägten Elfenbeinküste ist es für Frauen heute immer noch schwierig, eigenes Land zu erben oder zu besitzen. Frauen verlassen die Schule oft frühzeitig und heiraten jung, viele von ihnen sind dann noch minderjährig. Obwohl die meisten Arbeiten von Frauen erledigt werden, treffen die Männer die Entscheidungen.

Nach ihrem Training in der »Women's School of Leadership« ging Therese zu ihrem Onkel und verlangte die Herausgabe ihres Landes. Als er das verweigerte, wandte sie sich an den örtlichen Unterpräfekten, der in solchen Fragen ein Schiedsverfahren durchführt und Entscheidungen treffen darf. Und: Er entschied zu



Die Teilnehmergruppe der »Women's School of Leadership« hat Erfolgsgeschichten zu erzählen.

ihren Gunsten. Sie hat das Land zurückbekommen, besitzt nun eine eigene kleine Farm und kann ihr eigenes Geld verdienen.

NICHT NUR FÜR FRAUEN

An dem Kurs nehmen auch Männer teil: Durch ihre Teilnahme tragen sie dazu bei, die Vorteile der Gleichstellung von Frauen und die positiven Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft bekannter zu machen. Sylvain Beugri, leitender Angestellter einer Genossenschaft, ist einer der Männer, mit denen ich sprach. Er gestand, dass die Schulung seine Einstellung radikal verändert habe. Nach dem Kurs übernahm er zum Beispiel zu Hause das Geschirrspülen. Mitglieder der Genossenschaft, die nach ihren Besprechungen häufig zu Besuch kamen, und ihn bei der Küchenarbeit sahen, sagten ihm: »Dafür bist du nicht gemacht, das ist Frauenarbeit!« Sylvain blieb aber standhaft: »Als ich sie daraufhin fragte, warum Männer das nicht machen können, konnten sie es mir nicht erklären.« Das zeigt, dass allein schon die Frage nach dem »Warum« zu kleinen Veränderungen führen kann, die auf das Leben der Menschen große Auswirkungen haben.

Michelle Gillian ist Mitarbeiterin von Fairtrade Foundation in Großbritannien.



Therese nahm nach dem Training ihren Mut zusammen und forderte ihre Rechte ein – mit Erfolg.

WAS BEDEUTET EMPOWERMENT?

SOZIALES EMPOWERMENT

Soziales Empowerment bedeutet bei Fairtrade das Recht und die Befähigung von Frauen, bei Entscheidungen ihrer Organisationen aktiv mitzuwirken und von Fairtrade unmittelbar zu profitieren. Geringere Bildungschancen und nachteilige gesellschaftliche Normen hindern Frauen häufig daran, Führungspositionen einzunehmen. Viele Fairtrade-Organisationen nutzen deshalb Prämiegelder, um gezielt Frauen zu fördern.

FINANZIELLES EMPOWERMENT

Finanzielles Empowerment heißt, dass Frauen finanziell unabhängig werden. Das bedeutet zum Beispiel, dass Prämiegelder genutzt werden, damit Frauen eine eigene Viehzucht oder ein (eigenes) Geschäft betreiben können, deren Erlös ihnen direkt zufließt – oder damit sie eigenen Kaffee für den lokalen Markt rösten oder für viele andere Initiativen zur Schaffung zusätzlicher eigener Einkommen.

PHYSISCHES EMPOWERMENT

Viele Prämienprojekte haben zum Ziel, die Gesundheit und das Wohlergehen von Frauen und Mädchen zu fördern. Beispielsweise werden an 17 Schulen in der Umgebung einer Blumenfarm in Kenia Hygieneartikel an Mädchen ausgegeben, damit sie nicht durch ihre Monatsblutung vom Schulbesuch abgehalten werden. Kurse zur HIV-Prävention und zu gesunder Ernährung unterstützen ebenfalls die körperliche Selbstbestimmung von Frauen.

WERDE AKTIV INFORMIEREN, TEILEN, AKTIVIEREN!

FAIRTRADE IST EINE INTERNATIONALE BEWEGUNG FÜR MEHR GERECHTIGKEIT IM HANDEL. JEDE UND JEDER KANN MITMACHEN UND ETWAS BEWEGEN.

👍 **Kaufen Sie Produkte mit dem Fairtrade-Siegel.**

👍 **Gesiegelte Produkte wie Kaffee, Bananen, Kakao, Honig, Tee, Blumen, Textilien und viele weitere finden Sie in Supermärkten, Weltläden, Discountern und der Gastronomie.**

Eine Übersicht finden Sie unter:

WWW.FAIRTRADE-DEUTSCHLAND.DE/EINKAUFEN

👍 **Außerdem können Sie selbst aktiv werden und sich für Geschlechtergerechtigkeit und fairen Handel einsetzen. Zum Beispiel in den Fairtrade-Towns, den Fairtrade-Schools und den Fairtrade-Universities (siehe unten). Weitere Möglichkeiten, aktiv zu werden, finden Sie hier: WWW.FAIRTRADE-DEUTSCHLAND.DE/AKTIV-WERDEN**

👍 **Abonnieren Sie unseren Newsletter. Dort berichten wir monatlich über neue Aktionen: WWW.FAIRTRADE-DEUTSCHLAND.DE/NEWSLETTER**

FAIRTRADE TOWNS

In Deutschland gibt es mehr als 500 Fairtrade-Towns. Immer mehr Menschen setzen sich dafür ein, den fairen Handel in ihrer Heimat voranzubringen. Ob im Rathaus, in der Kantine, im Weltladen, im Café, im Sportverein oder im Lebensmitteleinzelhandel – es gibt viele Möglichkeiten, dem fairen Handel eine Chance zu geben.

WWW.FAIRTRADE-TOWNS.DE

FAIRTRADE SCHOOLS

Auch im Rahmen von Fairtrade-Schools können Sie aktiv werden. Bundesweit machen bereits über 500 Schulen mit. Dort erhält der faire Handel einen festen Platz im Schulalltag und Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schülerschaft unterstützen nachhaltige Entwicklung ganz praktisch mit Aktionen, Unterrichtseinheiten und Genuss der Produkte.

WWW.FAIRTRADE-SCHOOLS.DE

FAIRTRADE UNIVERSITIES

Im Rahmen der Kampagne Fairtrade-Universities fördern auch viele Hochschulen das Bewusstsein für den fairen Handel und verbinden dies mit unterschiedlichen Aktivitäten. Die Studierendenschaft, die Verwaltung sowie die gastronomischen Betriebe und Geschäfte der Hochschulen setzen sich dabei für das gemeinsame Ziel ein.

WWW.FAIRTRADE-UNIVERSITIES.DE

KAFFEE-TIPP!

FRAUEN-KAFFEE AUS RUANDA



*Im Kaffeeanbau arbeiten Frauen deutlich mehr als Männer und haben einen geringeren Anteil am Einkommen. **KAFFEE-KOOPERATIVE.DE** möchte Missstände anpacken und die Situation der Frauen verbessern. Der Kaffee aus Frauenhand **Angelique's Finest** ist ein Zeichen und Aushängeschild für mehr finanzielle Unabhängigkeit und Entscheidungsmacht für Frauen.*

FAIRE WOCHE & COFFEE FAIRDAY

Im Herbst rückt die Faire Woche, die größte Aktionswoche zum fairen Handel, das Thema Geschlechtergerechtigkeit und die Lösungsansätze von Fairtrade für Empowerment von Frauen und Mädchen in die Öffentlichkeit. Mehr Informationen unter WWW.FAIREWOCHE.DE. Auch der Coffee Fairday am 1. Oktober wird mit zahlreichen Aktionen bundesweit auf die Rechte der Arbeiter*innen im Kaffeeanbau und den fairen Handel mit Kaffee aufmerksam machen.



Die Kampagnen von Fairtrade bringen Menschen zusammen, um über gerechten Handel zu diskutieren und Fairtrade erlebbar zu machen. (Fotos v.l.n.r.: 2 x Tobias Thiele, Jakob Kaliszewski, Marven Kummerfeldt)

[#FAIRTRADEADDICT](https://twitter.com/fairtradeaddict)

[#SAGSMITFAIRTRADE](https://twitter.com/sagsmitfairtrade)

[#PUSHFAIRTRADE](https://twitter.com/pushfairtrade)

[#FAIRTRADESTÄRKTFRAUEN](https://twitter.com/fairtradedstarktfrauen)

[#WHOMADEMYCLOTHES](https://twitter.com/whomademyclothes)

WOFÜR STEHT FAIRTRADE?



DAS FAIRTRADE-SIEGEL IST DAS BEKANNTESTE NACHHALTIGKEITSSIEGEL. NUR PRODUKTE, DIE DEN ANFORDERUNGEN DER INTERNATIONALEN FAIRTRADE-STANDARDS ENTSPRECHEN, DÜRFEN DAS FAIRTRADE-SIEGEL TRAGEN. FAIRTRADE STEHT FÜR:



EINEN FESTEN MINDESTPREIS, DER DIE KOSTEN EINER NACHHALTIGEN PRODUKTION DECKT



DIE FAIRTRADE-PRÄMIE FÜR GEMEINSCHAFTS-PROJEKTE



DIE FÖRDERUNG VON GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT



DAS VERBOT VON ZWANGSARBEIT UND ILLEGALER KINDERARBEIT



UNABHÄNGIGE KONTROLLEN



EINEN AUFSCHLAG FÜR BIOLOGISCH ANGEBAUTE PRODUKTE



DIE FÖRDERUNG VON UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGEM ANBAU

HERAUSGEBER
TransFair e.V.
Remigiusstraße 21
50937 Köln



TELEFON 0221 94 20 40-0
EMAIL info@fairtrade-deutschland.de
www.fairtrade-deutschland.de
INSTAGRAM.COM/FAIRTRADEDE
FACEBOOK.COM/FAIRTRADE-DEUTSCHLAND

V.I.S.D.P. Claudia Brück
REDAKTION Hannah Radke, Tobias Thiele
GESTALTUNG & SATZ www.christophbudde.com
DRUCK Klimaneutral durch Thiekötter Druck

TITELBILD Frauen der Fairtrade-Kaffeekooperative Kabnetguny in Kenia. Beim »Women in Coffee«-Projekt bauen ausschließlich Frauen den Kaffee an. Ihre Hoffnung: einen Markt für ihren Kaffee in Europa finden.